

**Anhang 5:**

**Aufbau der Weiterbildung Ethik/Philosophie**

## Rahmenprogramm Weiterbildung Ethik/Philosophie

### 1. Semester, Teil A: - Einführung -

	<b>a) fachwissenschaftliche Inhalte</b>	<b>b) Unterrichtsorientierte Inhalte</b>
1.	Einführung; Die vier Grundfragen und die drei Grundregeln für das Philosophieren von Immanuel Kant	Begrüßung durch die Veranstalter Vorstellung der Teilnehmer/innen, Erwartungen und Wünsche
2.	Was ist Ethik? Begriff und Einteilungen, normative und Meta-Ethik (Hoerster)	Vorstellung von Schulbüchern und Textmaterialien Führung durch das Archiv/Werkstatt
3.	Das Muster ethischer Reflexion: Sokrates, Kriton	Diskursregeln, moralische Grundregeln
4.	Die Goldene Regel - unterschiedliche Fassungen und ihre Bedeutung	Wie kommen Schüler/innen zu moralischen Normen? Erstellen einer Schulordnung
5.	Gebotskataloge diverser Kulturen	Ethik des Alten und des Neuen Testaments Dekalog und Bergpredigt
6.	Kohlberg: Die sechs Stufen moralischer Urteilsbildung	Die Reichweite der Dilemma-Methode Unterrichtsbeispiele des MPI und aus E & U
7.	alte und neue Tugenden	Unterrichtsmaterial zum Thema Tugenden  (Struwelpeter u. a.)
8.	Warum moralisch sein? (Frankena)	Positionen der Ethik-Didaktik: Schmidt, Tremml (Übersicht)
9.	Karl Jaspers: Was ist Philosophie?	Vortrag mit Diskussion

**Rahmenprogramm Weiterbildung Ethik/Philosophie**  
**1. Semester, Teil B: Lernfeld I - Was können wir wissen? - Erkenntnistheorie**

	a) fachwissenschaftliche Inhalte	b) Unterrichts-orientierte Inhalte
1.	Definitionen - Möglichkeiten und Grenzen	Übungen zu Definitionen
2.	Platons Höhlengleichnis - Einführung in erkenntnistheoretische Fragestellungen	Mit Kindern philosophieren? Zur Didaktik der Kinder-Philosophie
3.	Die zentrale Bedeutung des Vernunftbegriffs in der Philosophie	Mythos und Logos; Bedeutung und Zielrichtung der Warum - Fragen von Kindern. Fragebogen und Geschichten
4.	Klassische Positionen der Erkenntnistheorie I: Empirismus und Rationalismus	Erscheinung und Wirklichkeit: „Sind die Dinge so, wie ich sie sehe?“ Auf den Standpunkt kommt es an! Geschichten, Bilder und Übungen
5.	Klassische Positionen der Erkenntnistheorie II: Kants Kritizismus	Die Bedeutung der „Brille“ für unsere Wirklichkeitserkenntnis: Wie lassen sich subjektive und objektive Wahrheit unterscheiden?
6.	Vergleich verschiedener Interpretationen von „Zeit“	Uhren als Symbol des Zeitverstehens: objektiver Zeitbegriff und subjektives Zeiterleben, „Zeitmaschine“
7.	Die Bedeutung des Raumes für die menschliche Orientierung in unterschiedlicher Deutung	räumliche Anschauung, Springbilder und andere optische Täuschungen, erfahrbarer Perspektivenwechsel (Gullivers Reisen u. a.) Mehrschichtigkeit von Wirklichkeit: „Wahre Wunder“
8.	Grenzen des menschlichen Erkenntnisvermögens (Kant und die Evolutionäre Erkenntnistheorie)	Phantasie und Wirklichkeit, Probleme des Anschauungs- und Vorstellungsvermögens bei Kindern: Die Wirklichkeit der Computerspiele

9.	Was ist Wahrheit? Glauben - Meinen - Wissen, Irrtum und Täuschung	Der Gegensatz existenzielle Wahrheit - wissenschaftliche Wahrheit (historische Beispiele; Problematik der Ketzer und Hexen)
10.	Kopernikanische Wende und Paradigmenwechsel (Kuhn)	Weltbilder - ihre Bedeutung und Konsequenzen am Beispiel des Galilei Galileo
11.	Grundmethoden der Wissenschaft I (Deduktion, Induktion, deduktiv-nomologische Erklärung)	Was ist ein Experiment? Wodurch unterscheiden sich Experimente von Erfahrungen?
12.	Grundmethoden der Wissenschaft II (Hermeneutik, Dialektik, Sprachanalyse)	Was ist ein Text? Vergleich der Schulfächer nach Gegenstand und Methode (fächerübergreifende Zusammenarbeit)
13.	Positivismus, Szientismus, Vernunftkritik	Wissenschaftlich-technischer Fortschritt zum Wohl oder Wehe der Menschheit z. B. Orwell 1984, Huxley, Kipphardt, von Weizsäcker
14.	Natur - Mensch - Kultur	Im Einklang mit der Natur leben? Umweltbewusstsein; Natur in der Lebenswelt von Schüler/innen - Handlungsspielräume -

**Weiterbildung Ethik/Philosophie**  
**2. Semester: Lernfeld II - Was sollen wir tun? - Ethik**

	a) fachwissenschaftliche Inhalte	b) Unterrichtsorientierte Inhalte
1.	Aristoteles - Ethik der Mitte Tugend - Glückseligkeit	Das Verhältnis von Einsicht und Handeln: Ist Tugend lehrbar? (Protagoras, der erste Ethik-Didaktiker)
2.	Epikur, Stoa: das gute Leben - Weisheit	Unterrichtseinheit zum Thema Glück
3.	Kant: deontologische Ethik Pflicht - Universalisierbarkeit	Sind Ausnahmen von der Regel erlaubt? Beispiele des MPI zum Thema Ehrlichkeit und Verantwortung
4.	Der Begriff des Gewissens: Sokrates - Kant - Fichte - Freud	Gewissen als Unterrichtsthema: Kritische Materialsicht und eigene Unterrichtsentwürfe
5.	Mitleid als Nah- und Ferntugend; „Ehrfurcht vor dem Leben“ Schopenhauer - Schulz - Schweitzer	Bin ich verpflichtet zu helfen? Soziales Engagement am Beispiel ausgewählter Biographien
6.	Mill/Bentham: Utilitarismus Güter - Glücksmaximierung	Unterschiedliche Vorstellungen von Glück im Alltag: z. B. „Hans im Glück - Hans in der Kaufpassage“
7.	Was ist ein Wert? - Max Schelers materiale Wert-Ethik	Lassen sich überhaupt Werthaltungen anerziehen
8.	Max Weber: Gesinnungs- oder Verantwortungsethik	Heiligt der Zweck die Mittel? Diskussion von Fallbeispielen aus Literatur und Schule
9.	Leonard Nelsons praktische Philosophie: Sittengesetz/ Abwägungsprinzip Die „Sokratische Methode“ nach Nelson/Heckmann	Philosophische Gesprächsführung: Möglichkeiten der Sokratischen Methode als Einübung in Dialogfähigkeit

10.	Apel/Habermas: Diskursethik moralische Grundnormen - Konsensfähigkeit	Weitere Formen des Unterrichtsgesprächs: Ansätze, Analyse und Übungen (Robert T. Hall u. a.)
11.	Ethik ohne Letztbegründung? Zu den normativen Grundlagen des Pluralismus (Höffe, Patzig)	Ethik-Unterricht ohne „confessio“? Ist der Standpunkt des/der Ethik-Lehrer/in gleichgültig
12.	Rawls: Gerechtigkeitsethik Die Kritik der Kommunitaristen am Liberalismus	Menschheitsmoral oder Gruppenmoral? Arbeitsaufgaben zum Thema Gerechtigkeit
13.	Gibt es ein überpositives Recht? Begründungen der Menschenrechte	Menschenrechtsverletzungen im Alltag und in der Geschichte Beispiele Prügelstrafe, Kinderarbeit, Kinderprostitution
14.	Politische Ethik im Spannungsfeld von Gehorsam und Mündigkeit (Hannah Arendt, Adorno, Popper)	Milgram- Experiment; „Die Welle“; moralische Vorbilder; Mitbestimmungsmöglichkeiten im Schulalltag
15.	Das Verhältnis von Legalität und Moralität; ziviler Ungehorsam	Beispiele: Martin Luther King; Gandhi, Sitzblockaden u. a.
16.	Hans Jonas: Verantwortung für die Zukunft	Interviews z. B. zum Thema „Kritik an Politik und Gesellschaft - unsere Forderungen für die Zukunft“

**Rahmenprogramm Weiterbildung Ethik/Philosophie 3. Semester:**

**Lernfeld III: - Was dürfen wir hoffen? - Philosophische Metaphysik / Religiöse Glaubenswelten und -lehren**

1. Philosophische Metaphysik		2. Religionen	
1. <u>Die klassischen Themen</u>		1. <u>Die (Welt-) Religionen</u>	
a) <u>fachwissenschaftlicher Teil</u>	b) <u>didaktisch-methodische Aspekte</u>	a) <u>fachwissenschaftlicher Teil</u>	b) <u>didaktische Aspekte</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das metaphysische Bedürfnis des Menschen (Schopenhauer)</li> <li>• Die Frage nach den Anfängen und Ursprüngen von Mensch und Welt (Vorsokratiker, Nestle, Schopenhauer, Kant u. a.)</li> <li>• Die philosophische Frage nach Gott - „Gottesbeweise“ (Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Cusanus, Kant, Buber u. a.)</li> <li>• Gut und Böse als metaphysische Frage: Theodizee-Frage und Schuldproblem (Leibniz, Voltaire, Jaspers)</li> <li>• Das Problem der Freiheit (Thomas von Aquin, Schopenhauer, Kant, Berger u. a.)</li> <li>• Das Problem des Todes und der Gedanke der Unsterblichkeit (Platon, Epikur, Toynbee, Kant)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitschriftenaufsätze zur Didaktik, insbesondere zum Verhältnis von Ethik- und Religionsunterricht (Nipkow)</li> <li>• Was tragen die Naturwissenschaften zur Antwort bei?</li> <li>• Wie unterscheidet sich der Gott der Philosophen und der Theologen?</li> <li>• Fatalismus als Unterrichtsthema</li> <li>• Erstellung einer Unterrichtseinheit zu einem metaphysischen Thema (in Gruppen): Tod, Freiheit, Schicksal, Kosmos und Chaos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturreligionen</li> <li>• Das Judentum</li> <li>• Das Christentum</li> <li>• Der Islam</li> <li>• Der Buddhismus</li> <li>• Der Hinduismus</li> <li>• Religionen im Vergleich: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Lehre und Religionsausübung</li> <li>• Unterschiedliche Auffassungen zum Verhältnis Religion-Ethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugänge in Bild, Text und Ton</li> <li>• Wie bereiten wir das Schülerwissen auf? - Hinweise zu latentem Anti-Judaismus</li> <li>• Biographische Zugänge; Geschichte und Kernstücke der Lehre; Konfessionsunterschiede</li> <li>• außerschulische Begegnungen, Exkursionen</li> <li>• Material aus dem Archiv zur Unterrichtsplanung</li> <li>• Gandhis Lebenswerk (Film und Unterrichtsmaterialien)</li> <li>• Materialien für den Religionsunterricht von diversen Institutionen; Festkalender u. a.</li> </ul>

## **2. Religion, philosophisch betrachtet**

- Was ist Religion? Antworten von Philosophen: Schleiermacher, Pascal, Kierkegaard, Tillich u. a.
- Spannungsverhältnisse: Glaube und Vernunft; Lehre und Leben; Wissenschaft und Weltanschauung; Religion und Politik
- Klassische Religionskritik: Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud
- Kritik der Religionskritik (Bloch, Fromm, Popper, Habermas u. a.)
- Der Glaube an die Wissenschaft (Szientismus) als Religionsersatz? (v. Weizsäcker, Drehsen, Flew u. a.)
- Säkularisierung und Entmythologisierung in der heutigen Welt (Eliade, Drehsen, Fromm u. a.)
- Kritik oder Renaissance der Metaphysik? (Comte, Carnap, Marcuse, Agazzi)
- Der Begriff der Toleranz (Locke, Lessing, Mendelssohn, Mitscherlich, Marcuse)

7 DST

## **2. Religiöse Phänomene der Gegenwart**

- Klassische Sekten
- neue religiöse Bewegungen: Jugendkulte, Satanismus u. a. („Schicksale“)
- Scientology  
Was macht einen Psychotest so reizvoll?
- Okkultismus  
Gibt es übernatürliche Kräfte?
- Astrologie, Aberglaube und New Age; Religiöse Phänomene im Alltag
- Neue Religiosität (Meditation o. a. nach Wunsch der Teilnehmer/innen)
- Formen und Fehlformen religiöser Erfahrung (z. B. „Der Gotteskomplex“)
- Fundamentalismus: historische, theoretische und didaktische Aspekte
- Religion aus psychologischer Sicht (Fromm, Freud, Jung u. a.)

7 DST



**Weiterbildung Ethik/Philosophie**  
**4. Semester: Lernfeld IV - Was ist der Mensch? - Anthropologie**

	a) fachwissenschaftliche Inhalte	b) Unterrichtsorientierte Inhalte
1.	historisch-systematischer Überblick zur philosophischen Anthropologie	Was ist der Mensch? - Anregungen zum Einstieg in die Unterrichtspraxis (Arbeitsblatt, Bilder, Dias)
2.	Befindlichkeit und Zeitlichkeit (Heidegger) Invariante Grundbedürfnisse (Rapoport)	Grundbefindlichkeiten des Menschen: Angst und Furcht, Freude und Trauer, Schmerz und Lust, Liebe und Haß, Wut und Zorn, Lachen und Weinen ...) Kreative Gestaltungsmöglichkeiten
3.	Aristoteles: zoon politikon	Der Mensch braucht Gemeinschaft Mögliche Unterrichtsbeispiele: Kaspar Hauser, Herr der Fliegen, Robinson Crusoe, Robinsonaden
4.	Hobbes: Vom Urzustand zum Vertragszustand	Der Mensch als geschichtliches Wesen: Unterrichtseinheiten zu Geburt und Tod, Jugend und Alter, Vergangenheit und Zukunft
5.	Rousseau: Fortschritt contra Freiheit	Kann der Mensch im Einklang mit der Natur leben? Die wilden Kinder; Zivilisationskritik (Papalagi)
6.	Darwins Evolutionslehre Gemeinsamkeit der biologischen Entwicklung von Mensch und Tier	Ist der Mensch instinktgeleitet? Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie
7.	Der Ort des Menschen im Stufenbau des Kosmos (Max Scheler od. Helmuth Pleßner)	Ist der Mensch die „Krone der Schöpfung“? Kritische Sicht der Schulbücher diverser Fächer Erstellen der Wandzeitung
8.	Gehlen: Der Mensch - Mängelwesen und Prometheus; Institutionenlehre	Vom Höhlenmenschen zum Großstadtmenschen, Stationen der Menschheitsentwicklung Erarbeitung eines Projektes

9.	homo faber - homo ludens Die Bedeutung der Arbeit und des Spiels (Karl Marx - Johan Huizinga)	Die Bedeutung der Leistungsorientierung in Schule und Gesellschaft Erstellen einer Unterrichtseinheit „Lust oder Frust?“
10.	Der Mensch, das sprechende Wesen (Herder, Humboldt u. a.)	Errungenschaften und Gefahren gesprochener und technisierter Sprache Bichsel-Geschichten und Anwendungsbeispiele
11.	Vortrag mit Diskussion	Das Menschenbild der Neuzeit
12.	Freundschaft und Liebe- der lange Weg von der Wesensverwandtschaft zur Anerkennung des Anderen:	Montaigne - Böhme
13.	Sympathie und Antipathie - Vom Mitleid zum Widerwillen, der andere leiden läßt:	Schopenhauer - Horkheimer/ Adorno
14.	Das Eigene und das Fremde - Verallgemeinerungen des Anderen innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft:	G. H. Mead - I. Kristeva, M. Erdheim
15.	Die großen Herausforderungen durch den Anderen: Der Blick des anderen und meine Scham	Das Antlitz des anderen und meine Verantwortung (J. P. Sartre - E. Lévinas)
16.	Das Leib-Seele-Problem (Platon, Descartes, Heidegger u. a.)	Wer bin ich? Identität und Behinderung von Identität In Zusammenarbeit mit einem Beratungsexperten
17.	Temperamenten- Lehre; Aggressionstheorien	Konfliktlösungsmodelle, Spiele und Übungen zur Gewaltlosigkeit
18.	Mensch und Technik; Beispiel Gentechnologie	Darf der Mensch alles machen, was er machen kann? Material zu einer Unterrichtseinheit Gentechnologie (Archiv)
19.	Die Bedeutung des Menschenbildes in den Entscheidungen über Anfang und Ende des Lebens	Wieweit darf der Mensch über Geburt und Tod verfügen? Interdisziplinäre Aspekte medizinischer Ethik, aufgezeigt an Fallbeispielen
20.	Conditio humana	Vortrag mit Diskussion

### **Anmerkungen:**

Dieses Rahmenprogramm wurde von Herrn Prof. Poser (TU, später Prof. Gil) zusammen mit Frau Dr. Raupach- Strey (BIL) erarbeitet. Im Verlauf der Weiterbildung in den 11 Jahren und auch in enger Zusammenarbeit mit und in Auswertung der wissenschaftlichen Begleitung durch Prof. Rülcker und Joachim Beschorner (FU) wurde das Rahmenprogramm vertieft vor allem im Aspekt der methodisch- didaktischen Begleitung.

Dazu trugen sowohl die Teilnehmer/innen aktiv als auch die in den Jahren in unterschiedlichem Umfang agierenden Dozenten des Teams bei: Dr. Gisela Raupach- Strey, Dr. Eva- Maria Schwickert, Birgit Danderski, Prof. Dr. Wehland-Rauschenbach; PD Dr. Harald Schwillus, Dr. Hella Schapiro, Dr. Horst Gronke, Karl- Heinz Hunger, Helga Berg, Christine Redecker, Gerda Jeschal, Hans Scholl, Roland Willareth und Silke Ramharter.

Darüber hinaus wurden zusätzlich Dozenten und Referenten eingeladen und themengebunden Lernorte besucht. Umfangreiche Materialien, deren Erstellung von Birgit Danderski betreut wurde und in der Werkstatt für Unterrichtsmaterialien kommuniziert werden, ergänzten die Qualifizierungsmaßnahme. Regelmäßig wurden von ihr Empfehlungen für Filme, Videos, Bücher zum Einsatz im Unterricht vorgestellt. Zudem fanden 8 Fachtagungen statt, die Schwerpunktthemen differenzierter behandelten.

Im Durchschnitt betrug der zeitliche Umfang der Weiterbildung (seit 2004 Fortbildung) für ein Semester 70 SWS bei wöchentlich 4 SWS und 17 W. im WS und 18 W. im SS.

Dr. Elke Maes

